



Markt Eggolsheim

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Bürgerwerkstatt

Eggerbach-Halle, 17.07.2015, 18.30 Uhr

Programmpunkte des Abends

18.30 Uhr Begrüßung

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann

Neu! Infos zum 360 Grad Info-Luftbild für Eggolsheim

18.40 Uhr A. Einführung

Vorstellung von bisherigen Ergebnissen der Untersuchung
Büro M-S-H / Stadtplanung

**19.00 Uhr B. Vorstellung der erarbeiteten Entwicklungsvorschläge
der Projektgruppen durch deren Sprecher**

- Gebäude und Wohnumfeld / Ökologie und Energie: M. Pöhlmann
- Öffentlicher Raum und Verkehr / Handel und Gewerbe: C. Eismann
- Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben: S. Ehrenspeck
- Kultur, Freizeit, Image: J. Roppelt

**19.45 Uhr C. Offenes Diskussionsforum und Feedback an den Infoständen
der 4 Projektgruppen und des Büros M-S-H / Stadtplanung**

20.30 Uhr D. Kurzzusammenfassung der zentralen Diskussionsthemen an den Infoständen
Ausblick auf das weitere Vorgehen

21.00 Uhr E. Gewichtung der Projektvorschläge durch das Publikum

Ende gegen 21.15 Uhr

Was sind die Ziele des heutigen Abends?

- Überblick über den Stand des ISEK-Prozesses
- Vorstellung der Arbeiten der Projektgruppen
- **Diskussionsforum: Meinungs austausch und Feedback**
- **Gewichtung der vorliegenden Vorschläge**

A.

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Kurzvorstellung der bisherigen Ergebnisse

Das ISEK ist ein Instrument / Fahrplan zur
Planung und Steuerung der Ortsentwicklung

Hauptziel:

!!!! Erhalt und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität !!!!

Alle Aktivitäten zielen darauf ab

(Erhebungen, Befragungen, Projektgruppen, Infoveranstaltungen,
Bürgerbeteiligungen, etc.)







Beteiligungs- und Umsetzungsprozess:

Bürgerfrühstück

(24.01.2015)



Info zu Programm und Inhalt
Gründung der Projektgruppen

Haushaltsumfrage

(Laufzeit 15.März – 20. April 2015)



Meinungsbild und Zielvorstellungen zu
Themen aus allen Handlungsfeldern

Gemeinsame Projektgruppentreffen

(27.02.2015 + 8.05.2015)



Erste Vorstellung von Themen der
Ortsentwicklung

Bürgerexkursion

(16.05.2015)



Besichtigung von Umsetzungsbeispielen
Machbarkeit, Anwendbarkeit für
Eggolsheim

Lenkungsgruppensitzungen

(12.06.2015 + 3.07.2015)



Gründung eines dem Marktgemeinderat
vorgeordneten Gremiums,
Themenbündelung und Weitergabe

Erhebungen vor Ort

(April – Juli 2015)



Untersuchungen, Begehungen im Ort zu
baulichen, sozialen, ökonomischen
Kriterien

Bürgerexkursion – Erfahrungen – Welche Ideen könnte man übertragen?

Beispiele:

Memmelsdorf - Ortskernsanierung

- Rathausumfeld
- Gestaltung der Einfallstraßen



Litzendorf – Neues Zentrum

- Bücherei
- Bürgerhaus
- Seniorenzentrum
- Areal für öffentliche Aktivitäten
„Tanzwiesen“



Gundelsheim - Ortsentwicklung

- Ortskernsanierung entlang des
Leitenbachs
- Sanierung „Altes Rathaus“ mit
Quartiersmanagement
- Seniorenzentrum, betreutes Wohnen
- Bürgerpark



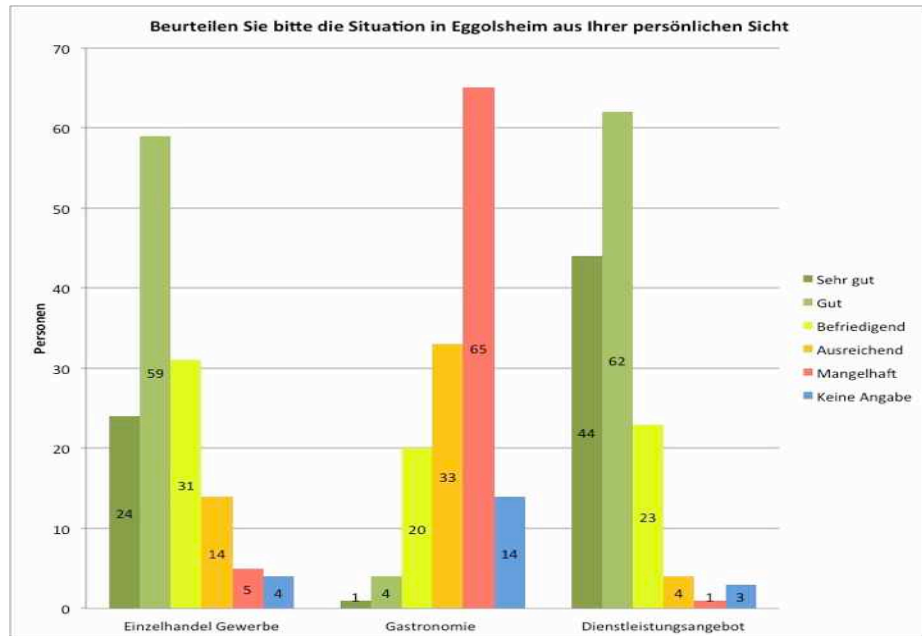
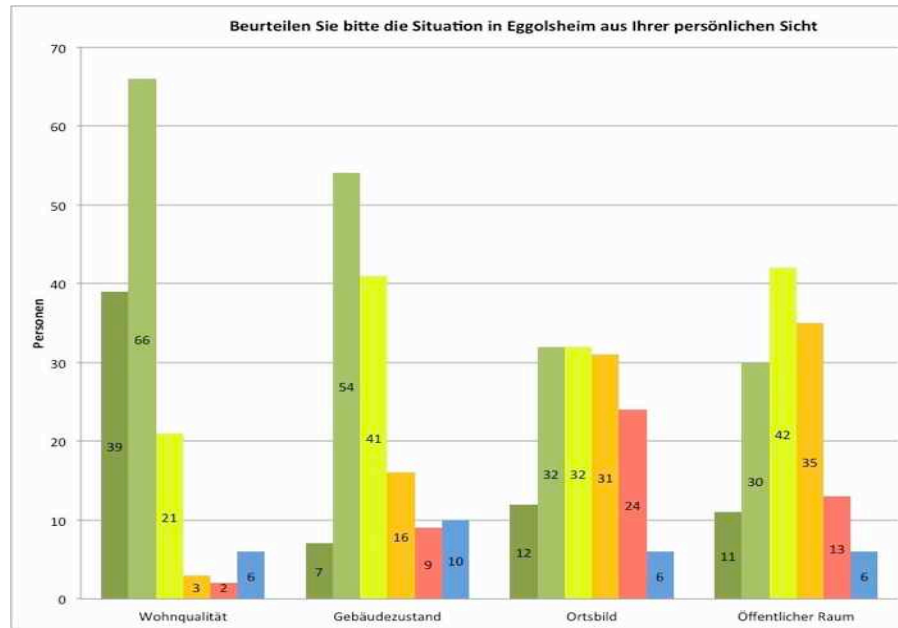
Bürgerexkursion – Erfahrungen – Welche Ideen könnte man übertragen?



Haushaltsumfrage

Ausgeteilte Exemplare: 1.150 Stk.
Rücklauf : 137 Stk. Entspricht 11,9 %

Handlungsbereiche:



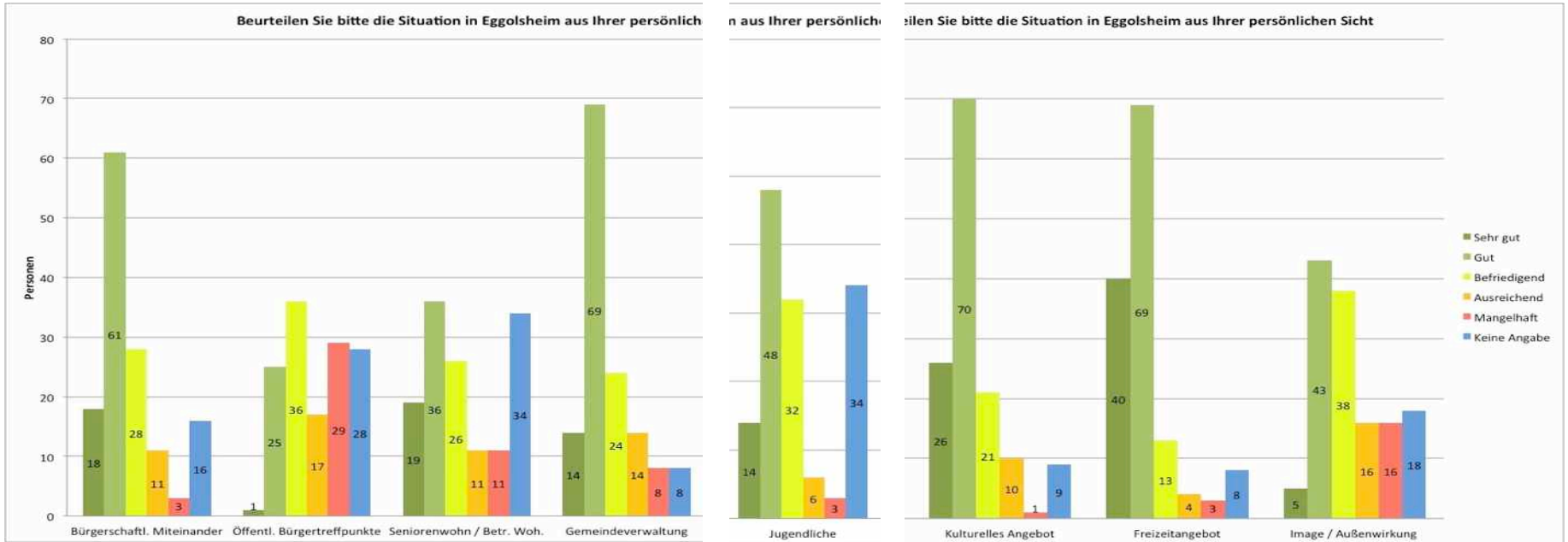
Ortsbild Öffentlicher Raum



Gastronomie

Haushaltsumfrage

Handlungsbereiche:



Öffentliche Bürgertreffpunkte
Seniorenwohnen

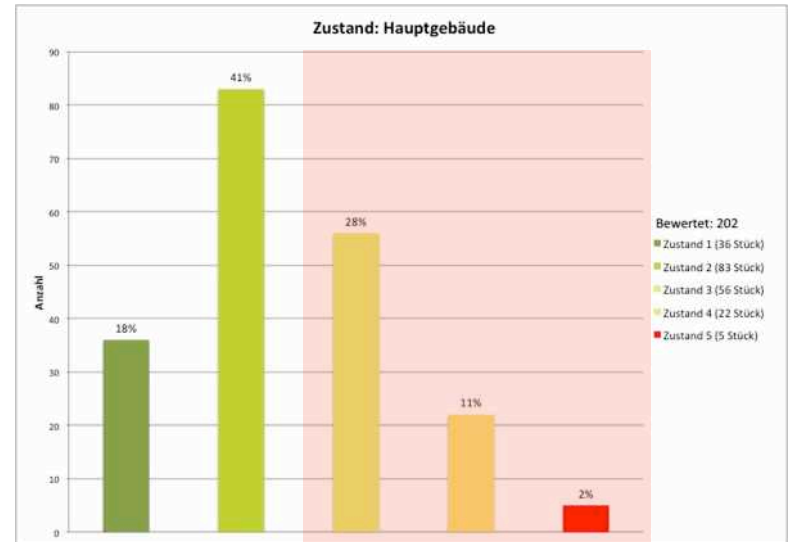
Jugendliche

Image / Außenwirkung

Erhebungen vor Ort

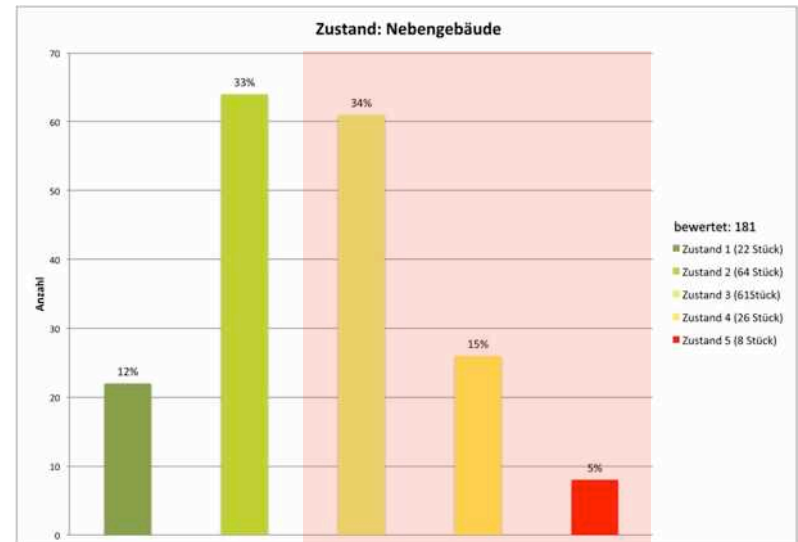
Zustand Hauptgebäude

- 41% in sanierungsrelevantem Zustand



Zustand Nebengebäude

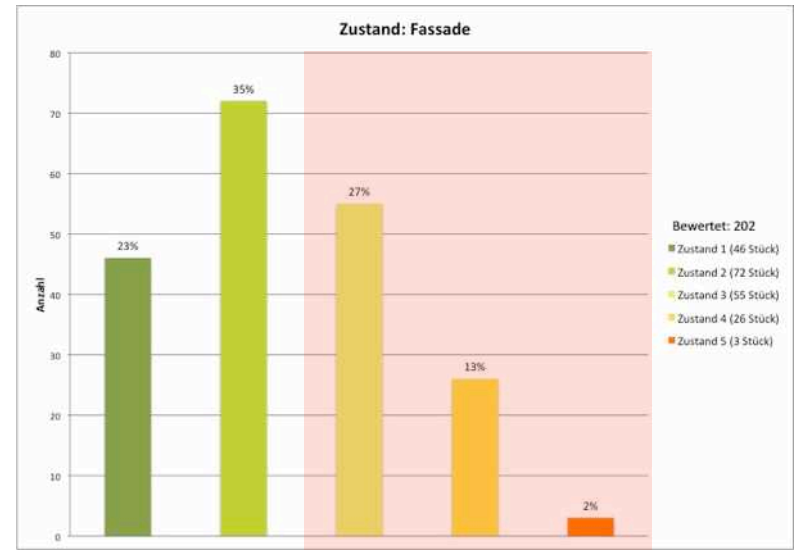
- 54 % in sanierungsrelevantem Zustand
davon hoher Anteil
an ortsbildprägenden Gebäuden



Erhebungen vor Ort

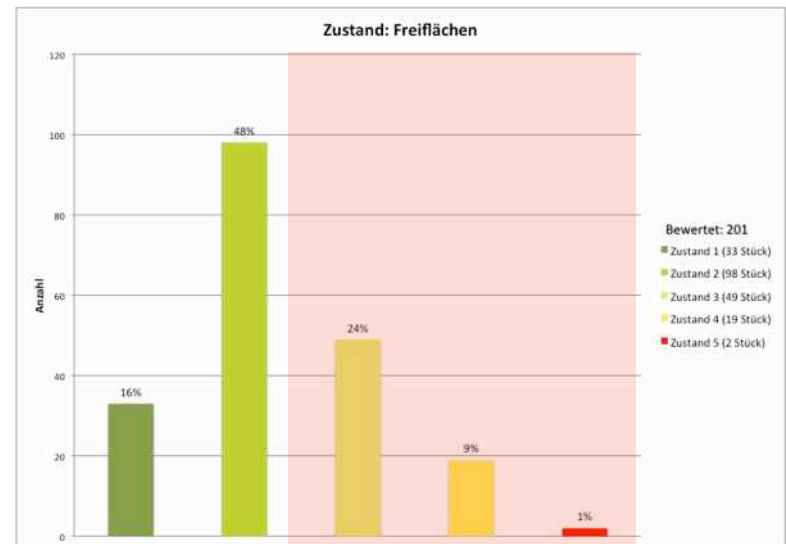
Zustand Fassaden

- 42 % in sanierungsrelevantem Zustand



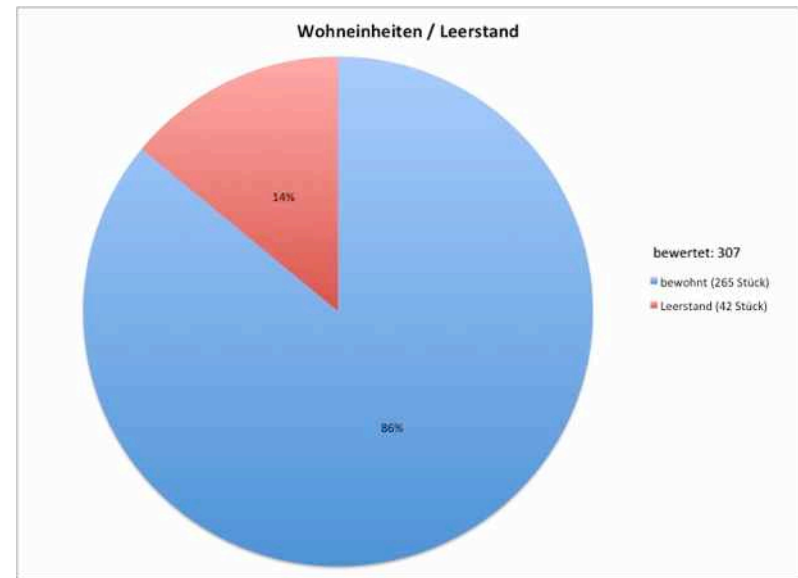
Zustand Freiflächen

- 34 % in sanierungsrelevantem Zustand

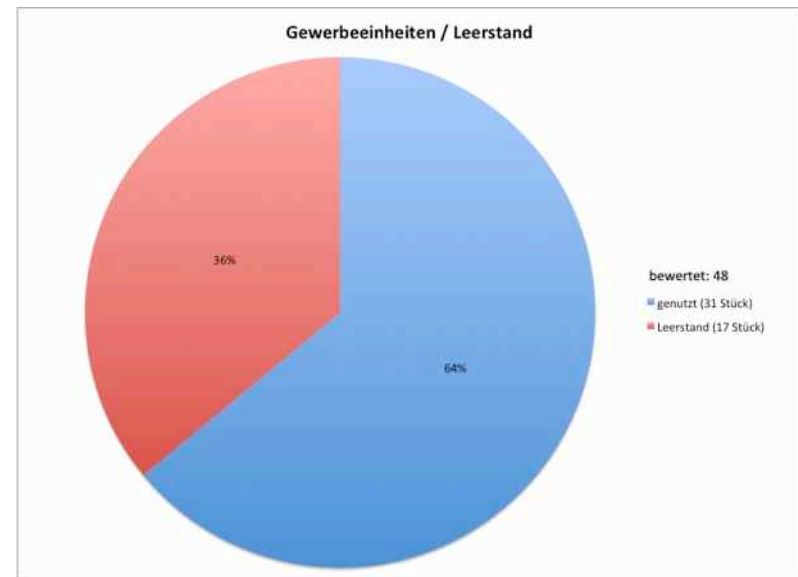


Erhebungen vor Ort

Leerstand Wohneinheiten: 14%



Leerstand Gewerbeeinheiten: 34 %



Stärken – Schwächen Profil

Chancen	Defizite
<ul style="list-style-type: none"> • Vorhandene historische Bausubstanz und Ortsstruktur • Geringe Zersiedlung • Sehr gute Verkehrsanbindung • Attraktive Landschaft mit vielen Freizeitmöglichkeiten • Günstige Lage in der Metropolregion • Attraktiver Wohnstandort • Arbeitsplätze im Ort und der Region vorhanden • Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs vorhanden • Schul- und Bildungsangebote • Lebendiges Ortsleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebäudestruktur durch Nutzungswandel stark gefährdet (Leerstände) • Gewerbe- und Einzelhandelsbesatz gefährdet (Leerstände) • Attraktivität des Ortskerns gefährdet (Gestaltung) • Gastronomie- /Hotellerieangebote gering • Schwindende Zentralität

B.

Vorstellung

Entwicklungsvorschläge der Projektgruppen



- Information und Kommunikation**
- Stadtverwaltung, Bürgerbüro oder Quartiermanagement
 - Rückmeldung an Bürger verbessern (Maß 2)
 - Einrichtung einer Touchscreen (Maß 3)
 - HbS- und Erklärtafel (Maß 24)
 - Einrichtung eines Bürgermattes (Maß 5)
 - Informations- und Beratungsangebote
 - Förderungen, Veranstaltungen, kulturellen Angeboten für Jugendliche, Senioren, etc. verbessern (Maß 10, 18, 25, 40, 42)
 - Lern/Landstratze einrichten (Maß 37)
 - Informationsangebote für geringere Bevölkerung (Maß 14)
 - Förderinformationen ausbreiten (Maß 15)
 - Wikikomunikation verbessern z.B. Neugestaltung (Maß 27)
 - Leitfäden für Informationen entwickeln, z.B. bei Edeka
 - Interaktion mit Initiatoren erörtern, besser im Rathaus (Maß 40)
 - Veranstaltungskalender mit allen Angeboten auf Hauptstraße (Maß 40)
 - Aufgabenfelder der Jugendbeauftragten definieren (Maß 5)

- Sanierung und Neunutzung von Einzelgebäuden /-arealen**
1. „Alte Scheuer“ („Zülfenzer“) als Haus der Jugend / Jugendtreff oder Museum, Archiv (Maß 32)
 2. „Imbisskiosk“ Café, kulturelle Treffpunkt etc. (Maß 33, 54)
 3. „Altes Rathaus“ Café mit Außenbewirtung, kultureller Treffpunkt, Museum, Gestaltung der Freizeitanlagen 4, 35, 56, 73
 4. Backofenparcours (Maß 34)
 5. Übergangsbereich am Ortseingang (Maß 34) oder Ortseingangsbereich, Platz gestalten, Wasserplatz (Maß 74)
- Historische Struktur erhalten**
- Leerstände sanieren, qualitätsgerechte Wohnungen anbieten (Maß 7, 12, 18)
 - Alte Gassen, Begegnungsorte und Plätze (Maß 44)
 - Scheunen einrichten, umwandeln, sanieren
- Wasser im öffentlichen Raum**
- Bachsanierung mit Wehr (Maß 43), Niveau stabilisieren (Maß 42)
 - Wassersteppen (Maß 19), Kneippwege (Maß 27)
 - Historische Brunnen erhalten, erneuern (Maß 45)
 - Historische Fuchsbänne erhalten (Maß 47)
 - Badewähe einrichten (Maß 47)

- Wege- und Infrastruktur**
- Korridor- oder Bürgerbus einrichten (Maß 24)
 - Wegweg zum Bahnhof schaffen (Maß 20, 46)
 - Nahrungsmittel verteiltes, z.B. Topf- oder Ladengeschäften (Maß 4)
 - Bürgerliche Gehwege (Maß 21)
 - Straßenverkehrs- / mögliche Abänderung anbieten (Maß 42)
 - Schulen / Platzverbesserungsvorschlag, nur geschuldet (Maß 49)
 - Keine Einbahnstraßenführung Haupt- / Hauptstraße (Maß 70)
 - Durchgehender Fußweg entlang dem Bach (Maß 71)
 - Durchgehender Fußweg Post bei Schule (Maß 72)
 - Tempo 30-Zone im Ort (Maß 73)
 - Radbahnverbesserung im Bereich Backofen- / Rollend (Maß 74)
 - Am „Alten Rathaus“ -Sanierung Durchfahrt
 - Kreisverteilung um Kreuzung Haupt-/ Am Historie in behorcht ziehen (Maß 77)
 - Kulturplatz, Auftritte, Hofgarten, 40 (Maß 78)
 - Verkehrsänderung bei Ortseingangsstraße (Maß 79)

- Nutzung des öffentlichen Raumes**
- Festplatz, alten Platz erhalten, abgrenzen
 - abgrenzen neuen Platz in zentraler Lage anbieten (Maß 55)
 - Einrichtung eines (Bürger-) Marktes, z.B. Marktplatz, monatlich, wöchentlich, (Maß 5)
 - Kreuz Krumm, Platzgestaltung (Maß 39)
 - Bauliche Außenbereichsgestaltung z.B. durch Räumliche und soziale Verbessern (Maß 37)
 - Gestaltung der Backofenstraße verbessern
 - Kneippplatz Neugestaltung in Altstraße mit Platten (Maß 44)

Entwicklungsplan 01
Maßnahmen und Vorschläge aus den Projektgruppen
 Stand: 13.07.2015
 Maßstab: 1:1000 (Format DIN A3)

- Vorabzug -

Projektgruppen des ISEK Eggolsheim

1. Gebäude und Wohnumfeld / Ökologie und Energie

Gruppensprecher: Martin Pöhlmann

2. Öffentlicher Raum und Verkehr / Handel und Gewerbe

Gruppensprecher: Werner Fechner

3. Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben

Gruppensprecherin: Susanne Ehrenspeck


4. Kultur, Freizeit, Image

Gruppensprecher: Jonas Roppelt

Projektgruppen des ISEK Eggolsheim

1. Gebäude und Wohnumfeld / Ökologie und Energie

Gruppensprecher: Martin Pöhlmann

Sanierung des
„Alten Rathauses“
Nutzung? 

Sanierung des
Emelda-Hauses
„Cafe“

Bachgestaltung
Ruhezonen, Schöpfen,
Fischkästen, Stege,
Hochwasserschutz
(Sanierung Wehr)

Leerstand - Kataster
Hilfe beim Verkauf
Hinweis auf Förderungen

Platzgestaltungen
Klumm Kreuzgruppe
Rathaus / Kriegerdenkmal
Kraus / Betz
Faulenzerumgriff

Kirchplatz
Friedhofgestaltung
(Urnenfeld)

Erhaltung des
letzten alten
Backofens

Leuchtturmprojekt
„Faulenzer“

Info-Point
am Rathaus
Hinweisschilder einheitlich
Sehenswürdigkeiten + Gewerbe

Alte Gäßla !

Brunnen !

Spitakapellen
mit Umgriff

Energieberatung

Nahwärmenetz

Abfragen / Ausbauen / Leerrohre

• Straßenbeleuchtung „LED“

Projektgruppen des ISEK Eggolsheim

2. Öffentlicher Raum und Verkehr / Handel und Gewerbe

Gruppensprecher: Werner Fechner

Gehwegachse

—
Fußgängerübergang
Haupt-/Bahnhof-
Martinstraße

Rathaus Kreuzung
sicherer Schulweg!

Reinwald →
Schneider
Gehwegverbesserung
und ertl. Verbreiterung
d. Straße



Platzgestaltung
Faulenzer
(Richtung Apotheke)

altes Rathaus:
Gestaltung
- Gebäude
Bachnutzung

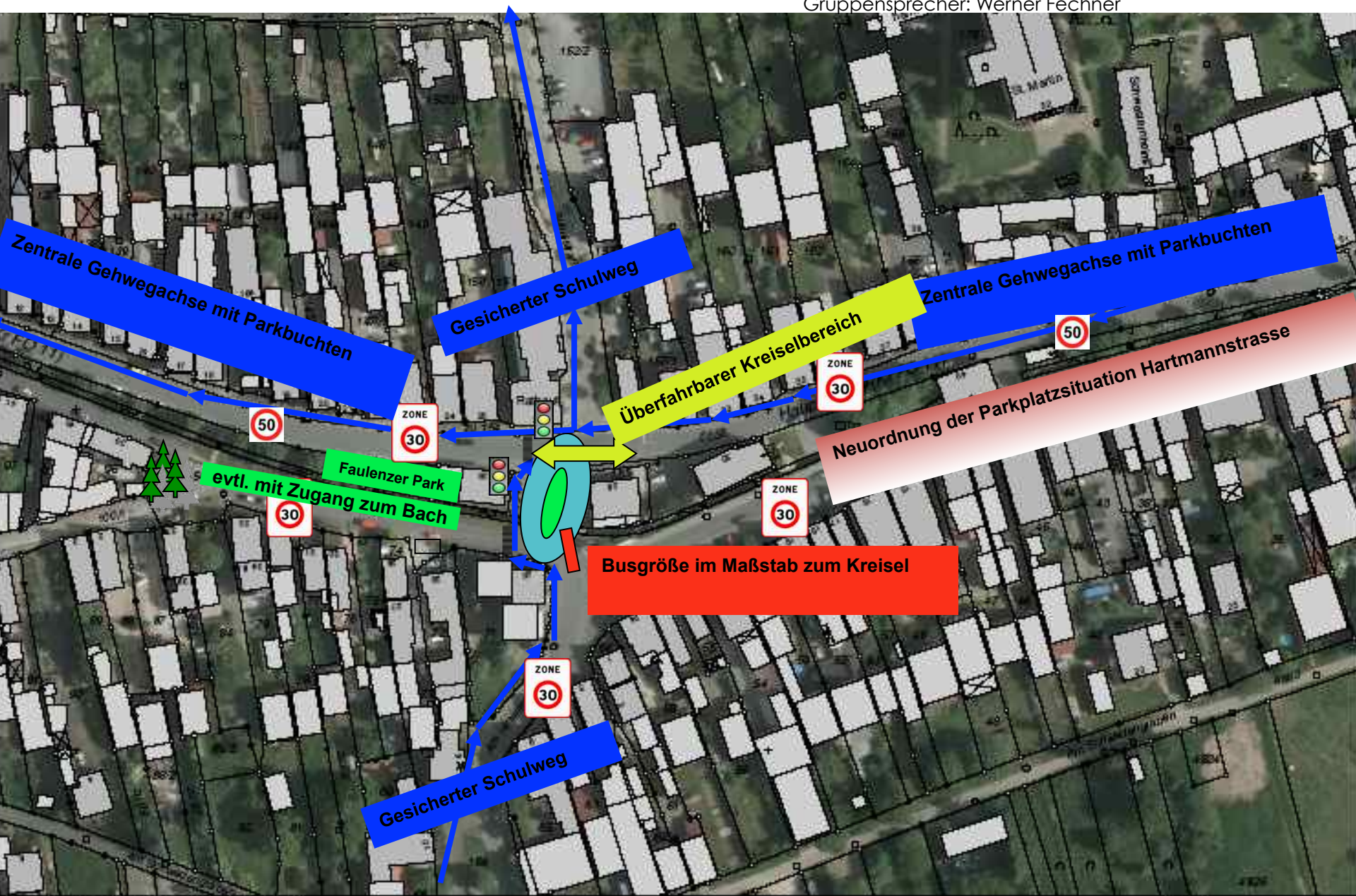
Apotheke

sicherer Weg zum
Bahnhof
(Rad und Fußgänger)

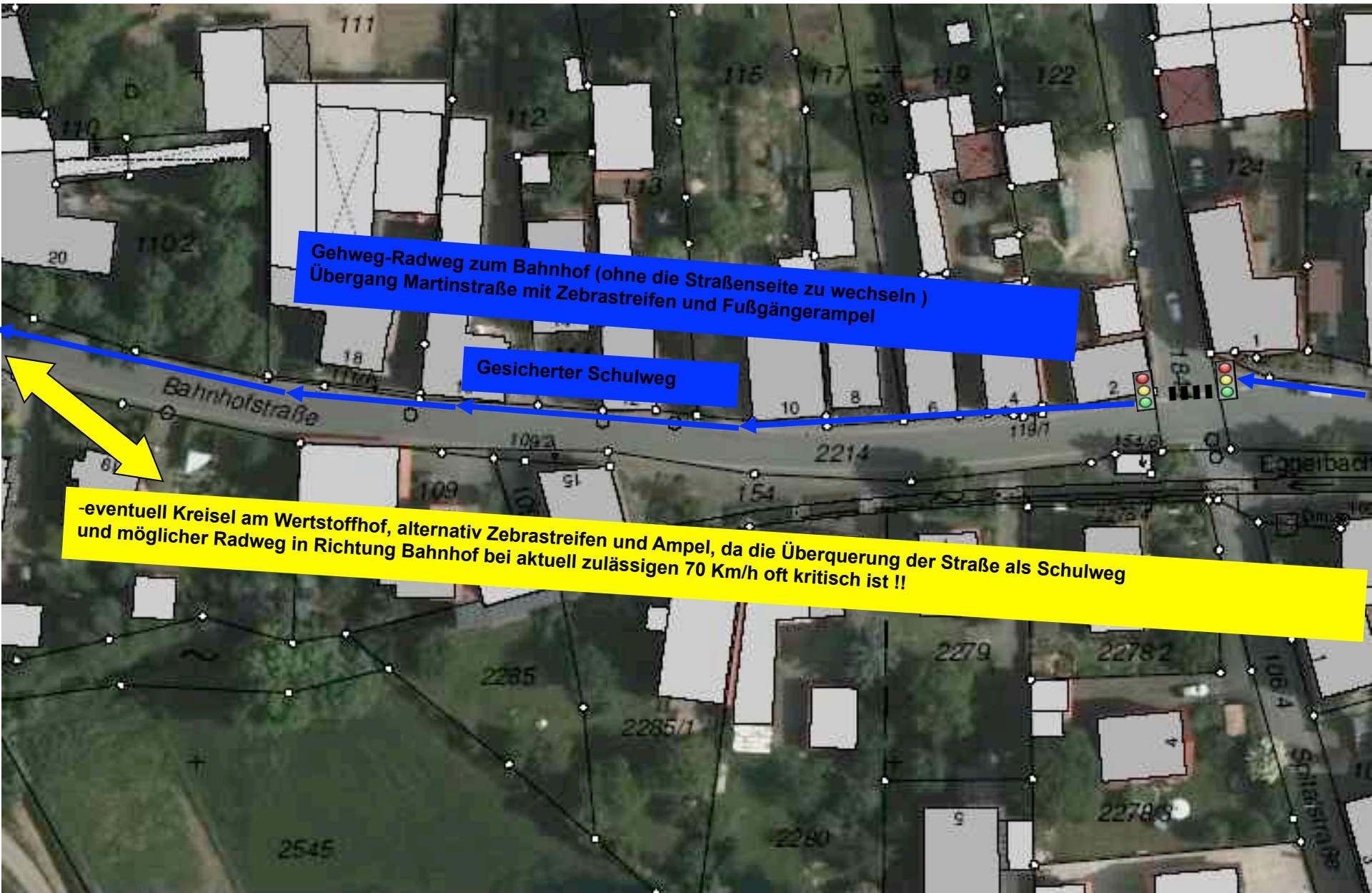
ertl. Verbreiterung
der Straße

Faulenzer:
Vorplatz
gestalten









Projektgruppen des ISEK Eggolsheim

3. Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben

Gruppensprecherin: Susanne Ehrenspeck

Spielplatzmöglichkeiten für
jung und alt

Projektgruppe 3

Zusammenleben - Nachbarschaft - Soziales

Schaffung
innerörtlicher
Begegnungsstätten

Zentraler Infopoint

- Zentraler Infopoint
- Gestaltung als Infopoint
- Skulptur
- Verkehrsmittelstation
- Verbindungsstelle

Bürgercafé / Bürgertreff

- Bürgercafé / Bürgertreff
- Altes Rathaus / Foyerhaus / Umkleekabine
- als Treffpunkt
- Zum Spielen für Jung und Alt
- Leinwand
- Wohnen einer Tasse Kaffee gemeinsam
- Handarbeiten
- zur Integration von Adlonen und Flüchtlingen gemeinsame Kochkochen
- Bewegung durch ehrenamtliches Team

Weitere Schwerpunkte

Markt

- Marktplatz
- In Verbindung mit
- Kindertreffpunkt
- Tauschaktionen des Gartenbauvereins
- Gewerbepromotion
- Vereinigungsfunktion

Tag des Kennenlernens

- Tag des Kennenlernens
- Veranstaltung einmal im Jahr
- Einladung von Neu- und Altbürgern sowie Flüchtlingen und Ausländern
- Präsentation der Vereine
- Gemeinsame Veranstaltungen wie
- Wandern um die Umgebung kennenzulernen

Spielplatzmöglichkeiten für jung und alt

- Spielplatzmöglichkeiten für jung und alt
- Grün-Ansatz
- Wissenspark
- Energiepark
- In der Nähe vom Seniorenzentrum
- Aktivitätszonen
- Schachplatz



Begegnungsbühnen

Begegnungsbühnen sind ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung und dienen der Förderung der sozialen Integration und der Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Umgebung.

Begegnungsbühnen sind ein zentraler Bestandteil der Stadtentwicklung und dienen der Förderung der sozialen Integration und der Identifizierung der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Umgebung.

Projektgruppen des ISEK Eggolsheim

4. Kultur, Freizeit, Image

Gruppensprecher: Jonas Roppelt



Festplatz schaffen



Traditionspflege fördern



Dorfleben

Schaukästen
(zentraler Info-
Point)



Dorffest

extra Seite für
veranstaltungen
in der
Gemeindezeitung



C.

Offenes Diskussionsforum und Feedback

an den Infoständen der 4 Projektgruppen
und des Büros M-S-H / Stadtplanung

D.
Kurzzusammenfassung
der zentralen Diskussionsthemen

Ausblick auf das weitere Vorgehen

Ausblick auf das weitere Vorgehen

- Auswertung und Zusammenfassung der Ergebnisse und Meinungen aus den Bürgerbeteiligungen
- Konkretisierung von bestehenden Lösungsansätzen zusammen mit den Projektgruppen, z.B. Entwicklung „Faulenzer“ oder Bereich „Öffentlicher Raum und Verkehr“
- Definition von Entwicklungszielen in der Lenkungsgruppe
- Bericht- und Planfassung im Rahmen des ISEK (Recherche und Zusammenfassung von weiteren Aspekten)

E.

Gewichtung der Projektvorschläge

durch das Publikum

Ihre Meinung ist gefragt...

Sie haben die Möglichkeit, die vorgestellten **Vorschläge** zu **gewichten** und an die für Sie wichtigsten Projekte und Maßnahmen Punkte zu verteilen.

Sie haben 4 Stimmen:

Kleben Sie bitte die Punkte zu den für Sie wichtigsten Themen auf die Plakate der Projektgruppen.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Teilnahme!

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

**Schönes Wochenende
und
Auf Wiedersehen!**

Ihre Marktgemeinde Eggolsheim
und

Meyer ⊕ Schwab ⊕ Heckelsmüller
Büro für räumliche und soziale Stadtplanung
